

DEUTSCH- TEST FÜR ÖSTERREICH

Übungstest 3

A2 | B1

Inhalt

Testformat Deutsch-Test für Österreich

Test

Hören	04
Lesen	08
Schreiben	17
Sprechen	18

Information

Antwortbogen	20
Hörtexte	26
Lösungsschlüssel	31

Testformat Deutsch-Test für Österreich

	SUBTEST	ZIEL	AUFGABENTYP	ZEIT
SCHRIFTLICHE PRÜFUNG		1 Hören		
	Teil 1	Ansagen am Telefon, öffentliche Durchsagen verstehen	4 Multiple-Choice-Aufgaben	25 Min.
	Teil 2	Kurze Informationen in den Medien verstehen	5 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 3	Alltägliche Gespräche verstehen	4 Richtig/Falsch- und 4 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 4	Unterschiedliche Meinungen zu einem Thema verstehen	3 Zuordnungsaufgaben	
SCHRIFTLICHE PRÜFUNG		2 Lesen		
	Teil 1	Kataloge, Register, Verzeichnisse verstehen	5 Multiple-Choice-Aufgaben	45 Min.
	Teil 2	Allgemeine und spezifische Informationen in Anzeigen verstehen	5 Zuordnungsaufgaben	
	Teil 3	Informationen und Meinungen in Presstexten und formelle Mitteilungen verstehen	3 Richtig/Falsch- und 3 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 4	Informationsbroschüren verstehen	3 Richtig/Falsch-Aufgaben	
	Teil 5	Wörter in einem Brief ergänzen	6 Multiple-Choice-Aufgaben	
SCHRIFTLICHE PRÜFUNG		3 Schreiben		
		Halbformelle und formelle Mitteilungen verfassen	1 Schreibaufgabe	30 Min.
MÜNDLICHE PRÜFUNG		4 Sprechen		
	Teil 1 A	Über sich sprechen	Aufgabenblatt mit Stichworten	ca. 16 Min.
	Teil 1 B	Auf Nachfragen reagieren	Prüferfragen	
	Teil 2 A	Über Erfahrungen sprechen	Aufgabenblatt mit Bildimpuls	
	Teil 2 B	Auf Nachfragen reagieren	Prüferfragen	
Teil 3	Gemeinsam etwas planen	Aufgabenblatt mit Leitpunkten		



Hören

25 Minuten

Hören Teil 1

Sie hören vier Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1-4 auf dem Antwortbogen.

Beispiel

Sie haben ein Fahrrad dabei.
Wo steigen Sie ein?

- a. im vorderen Zugteil
- b. in der Mitte des Zuges
- c. im hinteren Zugteil

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
a	b	c

- 1 Was soll Frau Siebert tun?
 - a. die Kinder später in den Kindergarten bringen
 - b. die Kinder nicht in den Kindergarten bringen
 - c. die anderen Eltern informieren

- 2 Was soll Herr Röschel als erstes tun?
 - a. das Krankenhaus zurückrufen
 - b. den Krankentransport bezahlen
 - c. seine Mutter ins Krankenhaus bringen

- 3 Was soll Frau Berger tun?
 - a. den Installateur rufen
 - b. die Polizei rufen
 - c. zu ihrer Wohnung kommen

- 4 Was soll Herr Sorger tun?
 - a. den Hustensaft in der Apotheke abholen
 - b. den Spezialhustensaft beim Hausarzt bestellen
 - c. bei der Krankenkasse bezahlen



Hören Teil 2

Sie hören fünf Ansagen aus dem Radio. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 5-9 auf dem Antwortbogen.

- 5** Einen Geisterfahrer gibt es
- a. auf der A1 Westautobahn.
 - b. auf der A10 Tauernautobahn .
 - c. auf der A2 Südbahn.
- 6** In der Feinkostabteilung gibt es
- a. nur Produkte aus Italien billiger.
 - b. nur Produkte aus dem Meer billiger.
 - c. alle Produkte aus den Mittelmeer-Ländern billiger.
- 7** Das Wetter am Wochenende
- a. bleibt gleich.
 - b. wird immer besser.
 - c. wird immer schlechter.
- 8** Was hören Sie?
- a. ein Gespräch über Musik
 - b. eine Verkehrsmeldung
 - c. eine Vorschau zum Kulturprogramm
- 9** Auf der Auto-Messe kann man
- a. ein Elektroauto gewinnen.
 - b. ein anderes Auto gewinnen.
 - c. viel Geld gewinnen.



Hören

25 Minuten

Hören Teil 3

Sie hören vier Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Gespräch, ob die Aussage dazu richtig oder falsch ist und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 10-17 auf dem Antwortbogen.

Beispiel

Die Personen sind Nachbarn

richtig falsch

Der Mann

- a. muss ins Krankenhaus
- b. fährt für ein paar Tage weg
- c. liest keine Zeitungen

a b c

- 10** Frau Berger hat sich für den Job schon einmal beworben. **richtig/falsch?**
- 11** Frau Berger
- a. hat viel Erfahrung mit Kunden und Kundinnen.
 - b. hat gute Fremdsprachenkenntnisse.
 - c. hat Seminare und Workshops zum Thema Kommunikation geleitet.
- 12** Die Frau und der Mann sind Nachbarn. **richtig/falsch?**
- 13** Die Frau
- a. kommt gratis zu Herrn Meier.
 - b. kommt regelmäßig zu Herrn Meier.
 - c. kommt nicht gerne zu Herrn Meier.
- 14** Die Frau ist überrascht über das Jobangebot. **richtig/falsch?**
- 15** Die Frau
- a. spricht Ungarisch und Türkisch.
 - b. arbeitet schon fix als Dolmetscherin.
 - c. sucht eine Arbeit als Dolmetscherin.
- 16** Die Frau verreist für längere Zeit. **richtig/falsch?**
- 17** Dominik
- a. wohnt in einer anderen Stadt.
 - b. wohnt in der Nähe.
 - c. kann gut mit Pflanzen umgehen.



Hören Teil 4

Sie hören Aussagen zu einem Thema. Welcher der Sätze a-f passt zu den Aussagen 18-20?
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 18-20 auf dem Antwortbogen.
Lesen Sie jetzt die Sätze a-f. Dazu haben Sie eine Minute Zeit. Danach hören Sie die Aussagen.

Beispiel

- | | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| a | b | c | d | e | f |

18 ...

19 ...

20 ...

- a** Es gibt Menschen, die sind gerne in der Nacht aktiv und schlafen wenig in der Nacht.
- b** Wer am Tag schwer arbeitet, soll in der Nacht viel schlafen und sich erholen.
- X** Wer weniger als sieben Stunden schläft, kann tagsüber oft an Müdigkeit leiden.
- d** Es ist sehr gesund, wenn man mehr als 8 Stunden täglich schläft.
- e** Manche Menschen sagen, es ist gut, vor 24.00 Uhr ins Bett zu gehen.
- f** Wer Sport betreibt und sich gut ernährt, braucht manchmal weniger Schlaf.



Lesen Teil 1

Sie sind in einer Bibliothek. Lesen Sie die Aufgaben 21 – 25 und die Orientierungstafel. In welches Stockwerk (a, b oder c) gehen Sie? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 21-25 auf dem Antwortbogen.

Beispiel

Sie möchten sich gerne ausruhen und einen Tee trinken.

- a. EG
- b. 4. OG
- c. anderes Stockwerk

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a	b	c

- 21 Sie suchen ein Buch für ein 9-jähriges Kind.
 - a. UG
 - b. EG
 - c. anderes Stockwerk

- 22 Sie möchten gerne selbst eine neue Sprache lernen und suchen dafür Hör-CD's.
 - a. 1. OG
 - b. 3. OG
 - c. anderes Stockwerk

- 23 Sie interessieren sich für die österreichische Geschichte vor 300 Jahren.
 - a. 2. OG
 - b. UG
 - c. anderes Stockwerk

- 24 Sie möchten gerne ein Buch ausleihen und ein anderes zurückgeben.
 - a. 3. OG
 - b. EG
 - c. anderes Stockwerk

- 25 Sie suchen Bücher mit Informationen darüber, wie man eine Firma gründet.
 - a. 3. OG
 - b. 1. OG
 - c. anderes Stockwerk



Orientierungstafel Bibliothek

4. OG

Aussichtsterrasse

- Restaurant
- Konditorei
- Café
- WC

3. OG

Internationale Literatur und Sprachen der Welt

- Wörterbücher, Hör-CD's für Sprachen
- internationale Literatur, Hörbücher, Krimis, Theater
- Sprachen lernen (Alle Sprachen der Welt)

2. OG

Körper - Geist - Seele - Mensch

- Gesellschaft
- Politik
- Geschichte
- Psychologie
- Medizin
- Gesundheit
- Religion
- Frauen und Männer

1. OG

Kinder- und Jugendbücher

- Comics
- Hörbücher für Kinder / Jugendliche
- Sachbücher für Kinder / Jugendliche
- Bilderbücher
- CD's / DVD's (Kinder und Jugendliche)

EG

Eingangsbereich - Information

- Ausleihe
- Rückgabe
- Lesezone mit Tageszeitungen
- Erste Hilfe-Raum, WC

UG

Wissen allgemein

- Naturwissenschaften
- Technik
- Informatik und Computer
- Beruf und Arbeit
- Wirtschaft
- Kunst



Lesen

45 Minuten

Lesen Teil 2

Lesen Sie die Situationen 26-30 und die Anzeigen a-h. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 26-30 auf dem Antwortbogen. Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Markieren Sie in diesem Fall ein X.

- 26** Sie möchten Deutsch lernen, haben aber am Freitag, Samstag und Sonntag keine Zeit.
- 27** Sie suchen eine Firma, die Ihnen beim Übersiedeln hilft.
- 28** Sie sind krankenversichert und möchten für einen Sehtest nicht selbst bezahlen.
- 29** Sie möchten sich in einem Fitness-Center anmelden.
- 30** Sie suchen ein Buch über richtiges Laufen.



Fit durch Bewegung – das neue Aktivitätsprogramm in unserer Stadt!

Für alle, die sich für Sport interessieren, aber (noch) keinen machen! Unser Beratungsteam hilft Ihnen dabei, mehr Sport in Ihr Leben zu bringen. Lassen Sie sich beraten!
Tel.: 0676 / 38 59 477

a

**Spedition „TOPCARE“
SCHNELL • PREISWERT • ZUVERLÄSSIG!**

Wir übernehmen Privatumzüge und Geschäftsumzüge im Nah- und Fernverkehr.
Tel: 0699 / 194 68 134

b

Augenarzt-Praxis

Primar Dr. med. Uniu.
Alexander Habicht

- Augendruckkontrolle
- Kontaktlinsenanpassung
- Gesichtsfeldmessung
- Sehtest

Privatordination:
Mo-Do 16.00 h – 20.00 h
(Keine Kassen)

c

Deutsch-Intensivkurse

SPRACHSCHULE „TEDESCO“

Alle Kursstufen, Alphabetisierungskurse, Wirtschaftsdeutsch! Moderne Kursräume!
Kurse werktags 8.00 h – 21.00 h

Tel.: 0699 / 156 74 665
Andreas-Hofer-Straße 8/94
6020 Innsbruck

d

**KRÄFTIGER MANN (30 J.)
sucht Stelle als Möbelpacker,
Bühnenarbeiter, Garten-
arbeiter oder als Arbeiter auf
einer Baustelle! Hilfe gerne
auch bei Übersiedelungen!**

Bin schweres Arbeiten
gewöhnt! Arbeite auch an
Wochenenden!
Tel.: 0664 / 34 56 831

e

f

Laufen –
aber richtig

... INFORMIERT SIE AUF 130 SEITEN ÜBER RICHTIGES VERHALTEN BEIM LAUFSPORT. Sie erfahren alle Tipps und Tricks, damit das Laufen zum Vergnügen wird. Über Bekleidungstipps, Tipps zu den richtigen Schuhen bis zur Zeitmessung. Buchbestellung unter:
www.laufen_aber_richtig.at

g

**Privatlehrer für
Deutsch, Englisch!**

(nur an Wochenenden)
zuverlässig – kompetent!

Nur privat! Preis pro Unterrichtseinheit nach Vereinbarung!
Tel: 0664 / 456 56 46

h

So scharf
wie das Auge des Adlers
IHR MEISTEROPTIKER

Gratis-Sehtest, Kontaktlinsen, Lupen, Brillen, Ferngläser, optische Geräte! Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung! Vertrauen zählt!
Tel: 0676/ 849 68 39



Lesen Teil 3

Lesen Sie die drei Texte. Zu jedem Text gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Text, ob die Aussage richtig oder falsch ist und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 31-36 auf dem Antwortbogen.

Interne Information an alle Mitarbeiter/innen

Liebe Kolleg/innen

Ich möchte Sie alle herzlich zu unserer jährlichen Mitarbeiter/innen-Versammlung einladen. Die Versammlung findet am nächsten Freitag im Besprechungssaal 8.6.E. statt. Es herrscht Anwesenheitspflicht in der Zeit von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Diese Zeit gilt als Arbeitszeit. Folgende Tagesordnungspunkte werden bei der Mitarbeiter/innenversammlung besprochen:

- a. Jahresrückblick (besondere Erfolge, bestehen gebliebene Herausforderungen)
- b. Ein Blick in die Zukunft (Pläne, Projekte der Zukunft)
- c. Mittagspause (13.00 Uhr - 14.00 Uhr)
- d. Projektpräsentationen der Abteilungen sowie der Filialen und Zweigstellen im Ausland
- e. Soft-Skill-Training für Mitarbeiter/innen
- f. Abschlussrede durch CEO, Konzernchefin (Ende: 17.00 Uhr)

Im Anschluss an die Mitarbeiter/innenversammlung sind Sie herzlich zu einem Abendessen eingeladen. (Adresse wird noch bekannt gegeben)

Dr. Philipp Steru
(Personalbüro)

- 31** Die Mitarbeiter/innen bekommen für ihre Anwesenheit von 9.00 h bis 17.00 Uhr nichts bezahlt.
richtig/falsch?
- 32** Bei der Mitarbeiterversammlung
- a. wird unter anderem über die Zukunftspläne der Firma gesprochen.
 - b. müssen alle Mitarbeiter/innen zum Abendessen kommen.
 - c. bezahlen die Mitarbeiter/innen das Abendessen selbst.



Lesen Teil 3

Folgen des Klimawandels

Aktuelle Studien wollen beweisen, dass bis zum Jahr 2050 mehr als die Hälfte der jetzt noch vorhandenen Eisfläche am Nordpol nicht mehr existieren wird. Die dramatischen Folgen der Erderwärmung sind enorm: Durch das Schmelzen der Eisflächen am Nord- und am Südpol wird der Meeresspiegel weltweit um bis zu einen Meter ansteigen. Für manche Inseln im Indischen Ozean bedeutet dieser Anstieg des Meeresspiegels das Ende ihrer Existenz.

„Der Klimawandel ist nicht mehr aufzuhalten“, sind sich Wissenschaftler/innen auf der ganzen Welt einig.

Die Erderwärmung wird neben den anderen Krisen in der Welt zu Massenwanderungen und großen Flüchtlingsströmen führen. Große Gebiete auf der ganzen Welt könnten innerhalb der nächsten Jahrzehnte von Dürre und Trockenheit betroffen sein. Viele Menschen werden zu „Umweltflüchtlingen“, warnen Expert/innen.

- 33** Wissenschaftler/innen glauben, dass die Temperaturen weltweit ansteigen.
richtig/falsch?
- 34** Zu den Folgen des Klimawandels gehört,
- dass bis zum Jahr 2050 kein Eis mehr am Nordpol sein wird.
 - dass es Umweltflüchtlinge geben wird, wie Expert/innen glauben.
 - dass der Indische Ozean am Ende seiner Existenz sein wird.



Lesen Teil 3

Sehr geehrte Frau Domenig,

leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass der von Ihnen bestellte Artikel mit der Nummer 84998745 (= dunkelblaue Jacke) schon seit einem halben Jahr nicht mehr verfügbar ist.

Bitte entschuldigen Sie, dass dieser Artikel noch in unserem Katalog angeführt war. Hier ist uns ein Irrtum passiert. Der Artikel ist nicht lieferbar.

Wir können Ihnen aber ein ähnliches Produkt in gleicher Größe anbieten. Sie finden diesen Artikel im neuen Katalog, den wir Ihnen mit der Post zugeschickt haben, unter der Nummer 85305003. Es handelt sich dabei ebenfalls um eine dunkelblaue Jacke, allerdings um ein anderes Modell.

Wir sind gerne bereit, Ihnen diesen Artikel um 35 % ermäßigt anzubieten, wenn Sie sich dafür entscheiden möchten.

Wir hoffen, dass wir Sie damit ein bisschen für den entstandenen Ärger entschädigen können und würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie weiterhin unsere Kundin bleiben.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Torres-Versand

- 35** Frau Domenig hat aus dem Katalog eine Jacke bestellt, die nicht mehr lieferbar war.
richtig/falsch?
- 36** Die Versand-Firma Torres
- entschuldigt sich und bietet eine Jacke in einer ähnlichen Größe an.
 - entschuldigt sich und bietet eine ähnliche Jacke billiger an.
 - entschuldigt sich und bietet eine dunkelblaue Jacke zum gleichen Preis an.



Lesen Teil 4

Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen 37-39 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 37-39 auf dem Antwortbogen.

BESUCHERORDNUNG FÜR DEN ZOO

1. Die Tiere im Zoo dürfen von Zoobesucher/innen nicht gefüttert werden! Alle Tiere bekommen von unseren Tierpfleger/innen ein spezielles Futter.
2. Es ist streng verboten, über die Absperrungen zu steigen oder die Hand hinter die Gitter zu strecken. Das ist sehr gefährlich für Tier und Mensch.
3. Versuchen Sie bitte nicht, die Aufmerksamkeit der Tiere durch lautes Rufen, Klopfen gegen Scheiben oder Ähnliches auf sich zu lenken. Auch Tiere brauchen ihre Ruhepausen.
4. Sie dürfen für private Zwecke filmen und fotografieren. Für gewerbliche Aufnahmen brauchen Sie eine Genehmigung der Direktion. Bitte beachten Sie, dass bei manchen Tieren Blitzlicht verboten ist.
5. Kindern unter 12 Jahren ist der Besuch im Zoo aus Sicherheitsgründen nur in Begleitung von Erwachsenen gestattet. Eltern haften für ihre Kinder!
6. Das Fahren mit Fahrrädern, Rollschuhen, Inline-Skates, Skateboards, Scootern und Ähnlichem ist zu Ihrer eigenen Sicherheit verboten. Ebenso das Spielen mit Bällen, usw.
7. Das Mitbringen von Hunden ist aus Sicherheits- und Gesundheitsgründen nicht gestattet.
8. Bitte benutzen Sie die bereitstehenden Abfalleimer und helfen Sie mit, den Zoo sauber zu halten.
9. Die Eintrittskarte ist während des gesamten Zoo-Besuchs aufzubewahren und bei Aufforderung vorzuzeigen.
10. Bitte beachten Sie die Schließzeiten des Zoos, da wenig später der Ausgang geschlossen wird.
11. Weisungen des Zoopersonals sind unbedingt Folge zu leisten. Das Zoopersonal ist berechtigt, Besucher, die sich nicht an die Besucherordnung halten, aus dem Zoo zu weisen.

Quelle: (verändert) Besucherordnung des Kölner Zoos

- 37 Kinder unter 12 Jahre dürfen alleine in den Zoo gehen.
richtig/falsch?
- 38 Die Eintrittskarte soll man erst wegwerfen, wenn man den Zoo verlässt.
richtig/falsch?
- 39 Sie dürfen Ihren Hund nur an der Leine in den Zoo mitnehmen.
richtig/falsch?



Lesen Teil 5

Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 40-45. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 40-45 auf dem Antwortbogen.

_____ **0** **Herr Meixner,**

leider sind Sie heute Nachmittag nicht zum vereinbarten Fototermin gekommen. Wir hatten für heute von 14.00 h bis 15.00 h einen Fototermin vereinbart, _____ **40** Ihre Bewerbungsfotos zu produzieren.

_____ **41** wir in dieser Zeit keine anderen Aufträge von Kunden erfüllen konnten, ist uns durch die Wartezeit ein finanzieller Schaden entstanden.

Wir bitten um Verständnis dafür, _____ **42** wir Ihnen daher den Betrag von EUR 120,- für den von Ihnen gebuchten Fototermin verrechnen müssen, _____ **43** Sie nicht gekommen _____ **44** .

Mit _____ **45** Grüßen

Fotostudio Seiffert

Beispiel

0

- a. Sehr geehrte
- b. Sehr geehrter
- c. Liebe

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a	b	c

- 40** a. weil
b. um
c. damit

- 42** a. dass
b. wodurch
c. denn

- 44** a. sollen
b. ist
c. sind

- 41** a. Denn
b. Da
c. Obwohl

- 43** a. sodass
b. auch wenn
c. denn

- 45** a. freundlichem
b. freundlichen
c. freundliche

Schreiben

30 Minuten



Lesen Sie die Schreibaufgabe gut durch. Zeigen Sie, was Sie können. Schreiben Sie möglichst viel. Bitte berücksichtigen Sie jeden Leitpunkt. Schreiben Sie Ihren Text auf den Antwortbogen.

Sie möchten sich bei einem Reisebüro als Fremdenführer/in bewerben.
Schreiben Sie einen Brief an Frau Dr. Sommer. Sie ist die Leiterin des Reisebüros.

Schreiben Sie etwas zu folgenden Punkten

- Grund für Ihr Schreiben
- Erfahrung
- Sprachen
- Warum Sie gut arbeiten



Sprechen

ca. 16 Minuten

1. Sich vorstellen

Name
Geburtsort
Wohnort
Arbeit/Beruf
Familie
Sprachen

2. über eigene Erfahrungen sprechen

(Bild rechts: (Mülltrennung, Umwelt, Umweltschutz, Recycling, ...))



SHUTTERSTOCK

3. Gemeinsam etwas planen

Situation: Sie möchten gemeinsam mit einem Freund/einer Freundin Geld für einen wohltätigen Zweck sammeln.

Aufgabe: Planen Sie gemeinsam, was Sie tun können, um Geld für einen guten Zweck zu bekommen. Hier haben Sie einige Notizen:

- Wie viel Geld? Wofür?
- Was tun? Wie?
- Wo?
- Wer soll spenden?
- Information?
(Wen informieren? Wie informieren?)
- Wann? Bis wann?
- ...?

Name _____

Kundennummer _____



Schriftliche Prüfung
HÖREN

DTÖ	01	01
-----	----	----

Teil 1

1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	a	b	c	
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
	a	b	c	
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
	a	b	c	
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4
	a	b	c	

Teil 2

5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5
	a	b	c	
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6
	a	b	c	
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7
	a	b	c	
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8
	a	b	c	
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9
	a	b	c	

Teil 3

10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10	
	richtig	falsch		
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11
	a	b	c	
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12	
	richtig	falsch		
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13
	a	b	c	
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14	
	richtig	falsch		
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15
	a	b	c	
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16	
	richtig	falsch		
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17
	a	b	c	

Teil 4

18	<input type="checkbox"/>	18					
	a	b	c	d	e	f	
19	<input type="checkbox"/>	19					
	a	b	c	d	e	f	
20	<input type="checkbox"/>	20					
	a	b	c	d	e	f	

Name _____

Kundennummer _____



Schriftliche Prüfung
LESEN

DTÖ	02	01
-----	----	----

Teil 1

21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	21
	a	b	c	
22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	22
	a	b	c	
23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	23
	a	b	c	
24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	24
	a	b	c	
25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	25
	a	b	c	

Teil 2

26	<input type="checkbox"/>	26								
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	
27	<input type="checkbox"/>	27								
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	
28	<input type="checkbox"/>	28								
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	
29	<input type="checkbox"/>	29								
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	
30	<input type="checkbox"/>	30								
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	

Teil 3

31	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	31	
	richtig	falsch		
32	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	32
	a	b	c	
33	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	33	
	richtig	falsch		
34	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	34
	a	b	c	
35	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	35	
	richtig	falsch		
36	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	36
	a	b	c	

Teil 4

37	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	37
	richtig	falsch	
38	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	38
	richtig	falsch	
39	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	39
	richtig	falsch	

Teil 5

40	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	40
	a	b	c	
41	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	41
	a	b	c	
42	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	42
	a	b	c	
43	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	43
	a	b	c	
44	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	44
	a	b	c	
45	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	45
	a	b	c	

**Bitte geben Sie dieses Blatt nach „Hören“ und „Lesen“
bei der Prüfungsaufsicht ab!**

Name _____

Kundennummer _____



Schriftliche Prüfung
SCHREIBEN

DTÖ	03	01
-----	----	----

Für die
Bewertung

--	--

Name _____

Kundennummer _____



Schriftliche Prüfung
SCHREIBEN

DTÖ	03	02
-----	----	----

Für die
Bewertung

--	--

Bitte geben Sie dieses Blatt nach „Schreiben“ bei der Prüfungsaufsicht ab!

Name _____

Kundennummer _____



**Schriftliche Prüfung
SCHREIBEN Bewertung**

DTÖ	03	03
-----	----	----

Nur für Bewerter/innen!

Erstbewertung

		B1		A2		A1	0		
		gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Inhalt	I	<input type="checkbox"/>	I						
Kommunikative Gestaltung	II	<input type="checkbox"/>	II						
Korrektheit	III	<input type="checkbox"/>	III						
Wortschatz	IV	<input type="checkbox"/>	IV						

Thema verfehlt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ja	nein

BewerterID	_____
------------	-------

Zweitbewertung

		B1		A2		A1	0		
		gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Inhalt	I	<input type="checkbox"/>	I						
Kommunikative Gestaltung	II	<input type="checkbox"/>	II						
Korrektheit	III	<input type="checkbox"/>	III						
Wortschatz	IV	<input type="checkbox"/>	IV						

Thema verfehlt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ja	nein

BewerterID	_____
------------	-------

Hörtexte

Hören Teil 1

Beispiel

Achtung, Bahnsteig 9. Eurocity 567 „Land Tirol“ nach Bregenz über Salzburg, Kufstein und Innsbruck fährt ein. Der Erste-Klasse-Wagen befindet sich im vorderen Zugteil, der Speisewagen ist in der Mitte des Zuges und der Wagen mit Fahrradtransport und Kinderabteilen befindet sich im hinteren Zugteil. Dieser Zug hält bis Salzburg Hauptbahnhof, in St. Pölten Hauptbahnhof, Linz Hauptbahnhof und Wels Hauptbahnhof. Bitte einsteigen. Vorsicht! Türen schließen automatisch. Wir wünschen gute Reise!

1

Guten Morgen Frau Siebert, hier spricht Steiner vom Kindergarten Waldgasse. Entschuldigen Sie bitte, dass ich so früh anrufe, aber ich muss Ihnen leider sagen, dass Sie Ihre Zwillinge in nächster Zeit nicht in den Kindergarten bringen können. Wir haben einen gefährlichen Virus, mit dem sich schon mehrere Kinder angesteckt haben. Wir tun wirklich alles, damit sich der Virus nicht noch weiter ausbreitet. Deshalb haben wir den Kindergarten vorerst geschlossen und informieren alle Eltern...

2

Guten Morgen Herr Röschel, hier Troger vom Allgemeinen Krankenhaus. Ich bin der Krankenpfleger. Wir möchten Ihnen mitteilen, dass es Ihrer Mutter schon wieder besser geht. Sie wird heute am Vormittag aus dem Krankenhaus entlassen. Bitte rufen Sie uns zurück und sagen Sie uns, ob Sie Ihre Mutter selbst abholen und nach Hause bringen können. Wenn Sie selbst keine Zeit haben, organisieren wir um 10.00 Uhr einen Krankentransport, der Ihre Mutter nach Hause bringt. Das ist dann aber kostenpflichtig...

3

Guten Tag Frau Berger, hier spricht Dr. Rainer von der Hausverwaltung. Bitte kommen Sie so schnell wie möglich zu Ihrer Wohnung. Die Wohnungsmieterin unter Ihnen hat einen massiven Wasserschaden. Das ganze Wasser kommt aus Ihrer Wohnung und rinnt durch die Decke ins Wohnzimmer der Partei unter Ihnen. Kommen Sie also bitte so schnell wie möglich und erlauben Sie dem Installateur den Zutritt zu Ihrer Wohnung. Wenn Sie in 20 Minuten nicht da sind, müssen wir Ihre Wohnung polizeilich öffnen lassen, um noch schlimmeren Schaden zu verhindern!

4

Grüß Gott Herr Sorger, hier spricht Frau Mader von der Königsapotheke. Wir rufen Sie an, weil wir das Rezept für Ihren Hustensaft jetzt fertig haben. Sie können den Hustensaft heute ab 14.00 Uhr bei uns abholen. Leider müssen wir für die spezielle Mischung 15 Euro verlangen. Der Hustensaft ist nämlich ein Spezial-Hustensaft von Ihrem Hausarzt, den wir extra für Sie mixen mussten. Das bezahlt die Krankenkasse nicht.

Hören Teil 2

5
Achtung an alle Hörerinnen und Hörer: Eine wichtige Verkehrsmeldung für die A2-Südbahn. Im Bereich der Raststätte Zöbern kommt Ihnen auf der Fahrbahn in Fahrtrichtung Wien ein Geisterfahrer entgegen. Bitte bleiben Sie rechts und überholen Sie nicht. Achtung, ich wiederhole: Im Bereich der Raststätte Zöbern kommt Ihnen auf der Fahrbahn in Fahrtrichtung Wien ein Geisterfahrer entgegen. Bitte überholen Sie nicht und bleiben Sie auf der rechten Fahrspur ...

6
Werte Kunden! Feiern und genießen Sie mit uns die „mediterranen Wochen“ in unserer Feinkost-Abteilung: Alle Produkte aus den Mittelmeer-Ländern in bester Frische-Qualität - jetzt bei uns in Aktion: Griechische Meeresfrüchte, jetzt um 25 % billiger! Italienische Oliven, minus 20%! Spanisches Olivenöl, erste Qualität, jetzt um bis zu 30% billiger! Die „mediterranen Wochen“! Ab sofort in unserer Feinkost-Abteilung!

7
... und jetzt noch die Wetternachrichten fürs kommende Wochenende: Am Freitag ist es noch kalt und regnerisch im ganzen Land mit Temperaturen um kühle 17 Grad. Erst am Samstag kann sich vom Westen her langsam die Sonne durchsetzen. Im Tagesverlauf am Samstag wird es auch im Osten freundlicher und die Niederschläge lassen nach. Am Sonntag dann strahlendes Wetter in ganz Österreich. Die Temperaturen steigen auf zwanzig bis fünfundzwanzig Grad.

8
Und hier noch ein paar Programmhinweise: Um 7.00 Uhr hören Sie wie gewohnt das Morgenjournal, heute mit Musik von Peter Iljitsch Tschaikowsky. In unserer Kultursendung um 7 Uhr 55 hören Sie ein Interview mit einem Überraschungsgast hier bei uns im Studio. Nur so viel können wir verraten: Der Weltstar ist über 70 Jahre alt, ist in Spanien geboren und gehört zu den berühmtesten Sängern der Welt. Gleich anschließend hören Sie in unserem Konzert am Vormittag das Radio-Sinfonieorchester Prag mit einer neuen Interpretation der Oper „Don Giovanni“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

9
Herzlich willkommen bei der Wiener Automesse! Unsere Besucherinnen und Besucher erwarten über 400 neue Modelle: von klassischen Luxus-Limousinen über die neuesten Sportwagen bis hin zu umweltfreundlichen Elektro-Autos, Autos mit Hybridmotoren und Autos für die ganze Familie. Besuchen Sie die Wiener Automesse! Zu gewinnen gibt es außerdem einen roten Ferrari um hundert-siebzigttausend Euro. Jetzt am kommenden Wochenende am Wiener Messegelände im Messezentrum Wien. Wir freuen uns auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie!

Hörtexte

Hören Teil 3

Beispiel

Sprecher: Grüß Gott Frau Huber! Wie gut, dass ich Sie endlich treffe.

Sprecherin: Ah, Herr Meier, Grüß Gott. Was gibt es denn? Ist etwas passiert?

Sprecher: Nein, es ist alles in Ordnung, aber meine Frau und ich haben eine große Bitte an Sie. Wir bekommen ja täglich die Zeitung zugestellt, fahren aber morgen für vier Tage in den Urlaub und sind nicht zu Hause. Würden Sie für uns an diesen vier Tagen die Zeitung vor unserer Wohnungstür wegnehmen?

Sprecherin: Aber selbstverständlich! Das mach ich doch gerne! Wir sind doch gute Nachbarn! Da gehört sich das!

Sprecher: Vielen Dank, Frau Huber! Wir möchten nämlich nicht, dass die Zeitungen vor unserer Wohnungstür liegen bleiben. Es sollen ja nicht gleich alle wissen, dass wir nicht zu Hause sind.

Sprecherin: Ja, schon klar! Ich werde die Zeitungen von der Tür wegnehmen. Sie können Sie dann bei mir abholen, wenn Sie wieder da sind.

Sprecher: Vielen Dank!

10 und 11

Personalchef: Guten Tag Frau Berger – herzlich willkommen zum Bewerbungsgespräch. Bitte nehmen Sie Platz.

Bewerberin: Vielen Dank!

Personalchef: Na gut, Frau Berger! Warum haben Sie sich bei uns beworben?

Bewerberin: Wissen Sie, ich interessiere mich schon lange für Ihr Unternehmen und habe mich schon vor 5 Jahren bei Ihnen beworben. Leider war die Stelle damals schon weg. Ich hoffe aber, dass es diesmal klappt.

Personalchef: Es freut uns, dass Sie bei uns arbeiten möchten und sich ein zweites Mal bei uns bewerben. Wir sind wirklich die Besten in unserer Branche und erwarten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gute Fachkenntnisse und einen ausgezeichneten Umgang mit unseren Kunden und Kundinnen.

Bewerberin: Ich hatte bei all meinen bisherigen Arbeitsplätzen sehr viel Kundenkontakt. In meinen Weiterbildungsprogrammen waren Seminare und Workshops zu den Themen Kommunikation und Kundenkontakt immer ein besonderer Schwerpunkt. Mir ist es wichtig, dass sich die Kunden wohl fühlen und ich freue mich, wenn ich den Kunden mit meinem Fachwissen weiterhelfen kann.

12 und 13

Heimhilfe: So, Herr Meier, das war´s wieder einmal für heute. Ich habe alles gemacht: Das Geschirr abgewaschen, das Wohnzimmer aufgeräumt, die Wäsche gebügelt, ich war einkaufen und schon sind wieder eineinhalb Stunden vorbei.

Herr Meier: Vielen Dank, Frau Anna, ich bin froh, dass Sie drei Mal in der Woche vorbeikommen und mir helfen. Ich wüsste nicht, was ich ohne Sie machen soll.

Heimhilfe: Schon gut, Herr Meier, ich komme ja gerne zu Ihnen. Als Heimhilfe ist das ja mein Beruf. Sie müssen mir nur hier noch unterschreiben bitte. Das brauch ich für meinen Dienstgeber, für die Abrechnung.

Herr Meier: Wo muss ich unterschreiben? Ah – ich seh´ schon – hier.

Heimhilfe: So – danke! Gut, das war´s dann wieder mal für heute. Bis zum nächsten Mal, Herr Meier.

Herr Meier: Ja, bis zum nächsten Mal, Frau Anna! Ah, Frau Anna – wo ist mein Stock? Ich kann ja ohne meinen Stock nicht weggehen!

Heimhilfe: Ihr Stock ist – wie immer – im Vorraum in der Garderobe.

Herr Meier: Aja, dankeschön! Dann bin ich beruhigt...

14 und 15

Sprecherin: Entschuldigen Sie bitte, bin ich hier richtig? Ich möchte zum Arbeitsmarktservice.

Sprecher: Zum Arbeitsmarktservice wollen Sie? Mmmhh... Nein, das ist in der Nähe, aber nicht hier. Gehen Sie noch einmal die Straße zurück bis zur U-Bahn-Station, dann gehen Sie links zirka 50 Meter geradeaus, bis zur ersten Querstraße. Das ist die richtige Straße zum Arbeitsmarktservice.

Sprecherin: Oh, vielen Dank, ich glaube, das werde ich finden. Ich suche nämlich einen Job als Dolmetscherin.

Sprecher: Mmmhh....einen Job als Dolmetscherin? Welche Sprachen sprechen Sie denn?

Sprecherin: Ich spreche Deutsch, Englisch, Türkisch und Farsi fließend, kann aber auch ein bisschen Arabisch.

Sprecher: Das ist ja ein Zufall! Ich bin der Chef einer großen internationalen Baufirma und suche dringend eine Dolmetscherin, die gut Türkisch und Deutsch spricht, weil wir gerade ein wichtiges Projekt in der Türkei planen. Wollen Sie nicht für mich arbeiten?

Sprecherin: Ich spreche zwar fünf Sprachen – aber jetzt weiß ich nicht, was ich sagen soll...

16 und 17

Sabine: Hallo Dominik! Schön, dich zu sehen! Gut, dass ich dich treffe.

Dominik: Ja hallo Sabine, stimmt, wir haben uns schon länger nicht gesehen. Alles ok. bei dir? Wie geht´s dir denn?

Sabine: Ja, danke, mir geht es prima! Ich fliege ja übermorgen für drei Wochen nach Süd-Amerika und bin schon so aufgeregt. Ich freu mich riesig: Brasilien, Argentinien, ... es wird wirklich toll.

Dominik: Fantastisch! Das wolltest du doch schon immer mal machen! Ich freu mich für dich!

Sabine: Aber Dominik, ich habe auch eine Bitte an dich. Kannst du, wenn ich nicht da bin, jede Woche einmal meine vielen Pflanzen in meiner Wohnung versorgen?

Dominik: Oje, Sabine, da fragst du genau den Richtigen. Ich kann mit Pflanzen nicht sehr gut umgehen!

Sabine: Ach Dominik! Bitte, ich weiß nicht, wen ich sonst fragen soll. Du wohnst ja gleich neben mir. Es ist nicht schwierig – wirklich – einfach nur gießen.

Dominik: Mmmh... na gut! Ich mach´ das! Weil DU es bist. Aber dafür musst du mir etwas aus Süd-Amerika mitbringen...

Hörtexte

Hören Teil 4

Wir verbringen zirka ein Drittel unseres Lebens mit Schlafen. Wie viel und wann wir schlafen, ist dennoch unterschiedlich. Aber wie viel Schlaf braucht der Mensch? In unserem Radio-Magazin – „Menschen wie du und ich“ haben wir mehrere Personen nach ihren Schlafgewohnheiten gefragt und wollten außerdem von ihnen wissen: „Wie viel Schlaf ist gesund“?

Beispiel

Sprecher: Wie viel Schlaf gesund ist? Nun, allgemein kann ich das nicht beantworten. Ich kann aber für mich sagen, dass ich zirka 7 Stunden Schlaf brauche. Ich habe es selbst bemerkt: Wenn ich weniger schlafe, bin ich den ganzen Tag müde und ich habe keine Energie. Ich kann gar nichts dagegen tun. Ich muss also mindestens sieben Stunden schlafen, sonst fühle ich mich am nächsten Morgen nicht fit. Ich bin dann unkonzentriert und den ganzen Tag über erschöpft. Es ist aber egal, wann ich zu Bett gehe. Wichtig ist nur, dass es immer sieben Stunden sind, die ich schlafe.

18

Sprecherin: Also für mich ist es gesund, wenn ich immer vor Mitternacht schlafen gehe. Es ist schon ein alter Spruch: „Der Schlaf vor Mitternacht ist der gesündeste“. Für mich trifft das vollkommen zu. Nur wenn ich noch vor Mitternacht schlafen gehe, bin ich am nächsten Tag wach und ausgeschlafen. Also für mich ist der Schlaf vor Mitternacht der gesunde Schlaf. Aber ich bin sowieso ein Frühaufsteher. Das heißt, ich kann sowieso nur bis maximal halb sieben in der Früh schlafen. Wenn ich länger schlafen möchte, funktioniert es nicht. Auch nicht am Wochenende. Ich bin das so gewohnt.

19

Sprecher: Ich weiß nicht wie viel Schlaf für andere gesund ist. Für mich ist es jedenfalls gesund, wenn ich sechs Stunden schlafe. Da muss es aber völlig dunkel im Zimmer sein und es muss vollkommen ruhig sein. Dann schlafe ich tief und fest. Ich bin ja sehr sportlich und brauche vielleicht deshalb nicht so viel Schlaf. Außerdem ernähre ich mich gesund und ich esse drei Stunden vor dem Schlafengehen überhaupt nichts mehr. Ich weiß nicht, ob es einen Zusammenhang zwischen Sport, Ernährung und Schlaf gibt, aber seit ich mehr Sport mache und mich gesünder ernähre, brauche ich auch weniger Schlaf.

20

Sprecherin: Also ich schlafe gerne und viel. Viel Schlaf heißt aber nicht 10 oder 11 Stunden, sondern acht Stunden. Ich bin ein wirklicher Nachtmensch. Ich bleibe gerne bis spät in der Nacht auf und genieße die Ruhe in der Nacht. Da arbeite ich meistens am Computer oder ich lese ein Buch. In der Nacht bin ich wirklich kreativ und aktiv. Tagsüber bin ich dafür eher müde. Ich habe zum Glück einen Job, der immer erst um 14.00 Uhr beginnt. Da kann ich am Vormittag ausschlafen. Ob das alles gesund ist, weiß ich nicht, aber so ist mein Leben im Moment.

Lösungsschlüssel

Hören Teil 1

- 1 **b**
- 2 **a**
- 3 **c**
- 4 **a**

Hören Teil 2

- 5 **c**
- 6 **c**
- 7 **b**
- 8 **c**
- 9 **b**

Hören Teil 3

- 10 **richtig**
- 11 **a**
- 12 **falsch**
- 13 **b**
- 14 **richtig**
- 15 **c**
- 16 **richtig**
- 17 **b**

Hören Teil 4

- 18 **e**
- 19 **f**
- 20 **a**

Lesen Teil 1

- 21 **c**
- 22 **b**
- 23 **a**
- 24 **b**
- 25 **c**

Lesen Teil 2

- 26 **d**
- 27 **b**
- 28 **h**
- 29 **x**
- 30 **f**

Lesen Teil 3

- 31 **falsch**
- 32 **a**
- 33 **richtig**
- 34 **b**
- 35 **richtig**
- 36 **b**

Lesen Teil 4

- 37 **falsch**
- 38 **richtig**
- 39 **falsch**

Lesen Teil 5

- 40 **b**
- 41 **b**
- 42 **a**
- 43 **b**
- 44 **c**
- 45 **b**

